

**Anforderungsprofil**

Stand: 16.04.2026

Ersteller/in (BearbeiterZ):

BiKu 1 - Frau Jordan

BiKu L- Frau Dr. Stephan

BiKu VL - Herr Dankwarth

Dienststelle:

Amt für Weiterbildung und Kultur

Fachbereich Volkshochschule

Kapitel/Titel/St.-Nr.

3610-42801-50539047

Stellenzeichen

VHS 17

BesGr/EG

A 13 / E13

Kurzbezeichnung des Aufgabengebiets

Qualitätsbeauftragte/r der VHS und Programmbereichsleitung

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes:**Qualitätsbeauftragte/r der Volkshochschule**

- Formulierung und Weiterentwicklung einer Qualitätsstrategie
- Qualitätsverantwortung im Rahmen der AG Qualität der Berliner Volkshochschulen
- Entwicklung von Qualitätsstandards und Festlegung von Qualitätsmerkmalen
- Weiterführung eines Qualitätssicherungssystems für die Service-, Durchführungs- und Ausstattungsqualität sowie die interne Aufbau- und Ablauforganisation
- Einsatz von Evaluation und anderen Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Visualisierung der Ergebnisse sowie Information der Öffentlichkeit und der Beschäftigtengruppen
- Koordination der überbezirklichen und internen Prozesse der Qualitätsentwicklung
- Organisation Begleitung und Leitung des Prozesses der Qualitätstestierung, maßgebliche Verantwortlichkeit für Selbstreporte und Vorbereitung der Audits

Leitung und Qualitätsmanagement für den Programmbereich Sprachen (Deutsch für Geflüchtete, Mütter-/Elternkurse Deutsch, Deutschkurse- Online, „Kleine Sprachen“ *)

* (Altgriechisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Finnisch, Hebräisch, Isländisch, Japanisch, Koreanisch, Latein, Lettisch, Niederländisch, Norwegisch, Rumänisch, Schwedisch, Tschechisch, Ungarisch, u.a.)

- Mitarbeit im pädagogischen Leitungsteam und Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts der VHS einschließlich interdisziplinärer Kooperation der einzelnen Programmbereiche.
- Lang-, mittel- und kurzfristige Konzeption und Planung / Organisation von aktuellen und bedarfsgerechten Kursprogrammen und Sonderveranstaltungen als innovativer Prozess.
- Konzeption eines bedarfsgerechten, teilnehmerorientierten und an Qualitätsstandards der Erwachsenenbildung orientierten Programms auf der Basis des Berliner Schulgesetzes.
- Entwicklung von Qualitätsstandards und Festlegung von Qualitätsmerkmalen, Einsatz von Evaluation und anderen Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Planung und Redaktion des VHS-Lehrplanes.
- Fachliche Auswahl, methodische und didaktische Beratung, Personalentwicklung und Fortbildung der Kursleiter/innen.
- Anleitung und Begleitung von Praktikanten/-innen aus Hochschulen.
- Weiterbildungs- und Lernwegberatung für Teilnehmer/innen und Weiterbildungsinteressiert.
- Konfliktmanagement für den Programmbereich mit Teilnehmenden und Kursleitenden.
- Fachliche Zuordnung von Unterrichtsräumen sowie fachlich-pädagogische Konzeption der Ausstattungsplanung.



- Leitung von Veranstaltungen, Erprobung von Lehrwerken, Mitwirkung an der curricularen Entwicklung von Sprachlehrgängen.
- Fachbezogene Vertretung der VHS nach außen; Koordination und Kooperation mit anderen Volkshochschulen und Trägern der Erwachsenenbildung, bezirkliche und bezirksübergreifende Gremienarbeit.
- Konzeption und Durchführung von Werbung / Öffentlichkeitsarbeit.
- Mitwirkung an der Verteilung des Honorar- und Lehrmittelbudgets auf die Programmbereiche.
- Kalkulation der Entgelte einschließlich der Zuschläge.
- Festsetzung von Teilnehmenden-Zahlen nach inhaltlich-pädagogischen Kriterien. Entscheidung über die Höhe der zu zahlenden Einzelhonorare nach Qualifikation und Unterrichtsinhalt.
- Mitwirkung an der Zielvereinbarung zwischen dem Amt für Weiterbildung und Kultur und der Abteilungsleitung.
- Interne Ressourcenverwaltung für den Programmbereich, Verantwortung gegenüber der VHS-Leitung über Einnahmen / Ausgaben sowie die Wirtschaftlichkeit im Rahmen der internen Zielvereinbarung.
- Konzeption, Akquisition und Durchführung von Firmenschulungen und Fremdmaßnahmen.
- Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für Honorarverträge, Feststellung der sachlichen Richtigkeit auf Bestellscheinen, Honorarabrechnungen, Drittmittelabrechnungen.

Leitung des digitalen Ausbaus und Weiterentwicklung im Bereich Deutsch als Zweitsprache

- Verantwortung und Betreuung für Digitalisierungsprojekte des Bereiches als zentrale Ansprechperson
- Konzeption, Planung, Durchführung und Qualitätssicherung von Deutschkursen mit kursbegleitender Onlinebetreuung und Blended-Learning-Kursen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Begleitung von Kursleitenden bei der digitalen Aufbereitung von Wissen und der Anwendung von digitalen Learning Management Systemen und Lernplattformen
- Fachlich-pädagogische Konzeption der Ausstattung mit digitalen Lehr- und Lernmitteln
- konzeptionelle Planung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von Fort- und Weiterbildungen für Kursleitende

2. Formale Anforderungen

Beamtinnen/Beamte:

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt der Laufbahnfachrichtung Bildung, Laufbahnzweig Volkshochschuldienst.

Tarifbeschäftigte:

Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einer der folgenden Fachrichtungen: Germanistik, Linguistik, Literaturwissenschaften, neuere fremdsprachliche Philologien, DaZ/DaF, Bildungswissenschaft, Erziehungswissenschaften, Erwachsenenbildung, Soziologie, Psychologie, Sozialwissenschaften, Medienwissenschaft, Lehramt für DaF/DaZ.

Für beide gilt:

- Nachweis einer mind. 2-jährigen Erfahrung in der Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen (Online- und Präsenzveranstaltungen) und Projekten in der Erwachsenenbildung



| 3. Leistungsmerkmale | | Gewichtungen * | | | |
|-----------------------------|---|----------------|---|---|---|
| | | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3.1. Fachkompetenzen | | | | | |
| 3.1.1 | Allgemeine Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse des Verwaltungs- und Haushaltsrechts: Gemeinsame Geschäftsordnung Berlins (GGO), Landeshaushaltsordnung (LHO), Ausführungsvorschriften (AV) LHO, Kosten-Leistungs-Rechnung, Budgetierung • Kenntnisse über die Struktur und den Aufbau eines Bezirksamtes und der Berliner Verwaltung • Kenntnisse über die Sozialräume, die soziokulturelle Entwicklung und die Bevölkerungsstruktur im Bezirk. Kenntnisse über die Steuerungsinstrumente der Verwaltungsreform • Kenntnisse zum VHS-Vertragsrecht (Honorar- und Entgeltordnung, Werkverträge, Urheberrecht) | | | X | |
| 3.1.2 | Besondere Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse moderner Methoden und Arbeitsformen in der Erwachsenenbildung • Erfahrungen in der Drittmittelakquise und Projektmanagement • Kenntnisse in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Journalistische Kenntnisse für das Verfassen von VHS-Veröffentlichungen • Sichere Anwendung in der Standardsoftware und VHS-IT • Kenntnisse in Moderations- und Präsentationstechniken • Anwendererfahrung in der Nutzung sozialer Netzwerke (Twitter, Facebook u.a.) • Lernmanagementsysteme (z.B. moodle, vhs.cloud) • Kenntnisse der Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen in Bildungseinrichtungen (LQW, EFQM, AZAV u.a.) | | X | | |
| 3.1.3 | Besondere Fachkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Konzepte, Expertisen und Empfehlungen bei Volkshochschulen, insbesondere zur Beruflichen Bildung • Kenntnisse der didaktischen und methodischen Konzepte der Sprachvermittlung, des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zur Sprachvermittlung und der Angebote und Anforderungen von Sprachprüfungen und Zertifikaten • Kenntnisse der Strukturen, Institutionen und Akteure im Bereich der Zuwanderung, Integration und Einbürgerung in Deutschland, Berlin und auf Bezirksebene • Kenntnisse in der Organisation und administrativen Umsetzung von Deutschsprachkursen im Bereich der Erwachsenenbildung • Kenntnisse in der Beantragung, Verausgabung und Abrechnung von Fördermitteln für Deutschsprachkurse und anderen Drittmitteln • Kenntnisse des Aufenthaltsrechts, des Asyl- und Flüchtlingssschutzes sowie Verfahren und Voraussetzung für Einbürgerungen, Integrationskursverordnung • Gute Kenntnisse der aktuellen Berliner Schul- und Bildungspolitik • Sehr gute Kenntnisse der Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen in Bildungseinrichtungen (LQW, EFQM, AZAV u.a.) • Sehr gute Kenntnisse der aktuellen Entwicklungen im Bereich digitale Bildung und erweiterte Lernwelten | | X | | |



| 3.2 | Persönliche Kompetenzen | Gewichtungen * | | | |
|-------|---|----------------|---|---|---|
| | | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3.2.1 | Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. | | X | | |
| | • behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick | | | | |
| | • reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Rahmenbedingungen an | | | | |
| | • geht aktiv und engagiert an Aufgaben heran • erkennt eigene Fortbildungsbedarfe und wird initiativ | | | | |
| 3.2.2 | Organisationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. | | X | | |
| | • plant frühzeitig und realistisch | | | | |
| | • koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht | | | | |
| | • stimmt sich rechtzeitig ab | | | | |
| 3.2.3 | Ziel- und Ergebnisorientierung ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. | | | X | |
| | • setzt Zeit, Arbeitsmittel und Arbeitskraft rationell ein | | | | |
| | • kontrolliert die Einhaltung von Planungen und korrigiert Abweichungen | | | | |
| | • nutzt vorhandene Informationen, Vergleichsdaten, Kontakte und Fachwissen | | | | |
| 3.2.4 | Entscheidungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. | | | X | |
| | • prüft verschiedene Optionen und wägt Vor- und Nachteile von Entscheidungen bzw. Alternativen ab | | | | |
| | • setzt und begründet Schwerpunkte bzw. Prioritäten | | | | |
| | • bezieht alle zur Verfügung stehenden und erforderlichen Informationen in die Entscheidungsvorbereitung ein | | | | |
| 3.2.5 | Innovationsfähigkeit bzw. Kreativität ▶ Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen. | X | | | |
| | • entwickelt eigene Ideen und Vorschläge außerhalb der Vorgaben | | | | |
| | • äußert auch unkonventionelle Ideen | | | | |
| | • setzt aktuelle Tendenzen in konkrete Ideen um | | | | |



| 3.3 | Sozialkompetenzen | Gewichtungen * | | | |
|-------|--|----------------|---|---|---|
| | | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3.3.1 | Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. | X | | | |
| | • hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden | | | | |
| | • argumentiert und handelt situations- und personenbezogen | | | | |
| | • informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikationswege sicher | | | | |
| 3.3.2 | Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. | | X | | |
| | • arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen | | | | |
| | • trifft verlässliche Aussagen und handelt entsprechend | | | | |
| | • arbeitet gemeinsam mit allen Beteiligten an der Problemlösung | | | | |
| 3.3.3 | Dienstleistungsorientierung ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen. | X | | | |
| | • verhält sich der Kundschaft gegenüber freundlich und aufgeschlossen und geht auf ihre Bedürfnisse ein | | | | |
| | • fragt gezielt nach Anliegen der Kundschaft, nimmt diese ernst, überprüft und handelt | | | | |
| 3.3.4 | Diversity-Kompetenz ▶ Fähigkeit, die Vielfalt von Menschen (u. a. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Behinderung, Migrationshintergrund, Religion, sexueller Identität) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. | | X | | |
| | • vermeidet Generalisierungen und Stereotype | | | | |
| | • versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster | | | | |
| | • geht mit Konflikten und Missverständnissen, die in unterschiedlichen Geschlechterrollen begründet sind, konstruktiv um | | | | |
| 3.3.5 | Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ▶ umfasst die Fähigkeit, gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können ▶ Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden ▶ Fähigkeit, insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. | | | X | |
| | • begegnet Menschen verschiedener Herkunft aufgeschlossen | | | | |
| | • ist offen für andere Kulturen und zeigt Interesse an diesen | | | | |
| | | | | | |
| 3.3.5 | Moderationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, Diskussionen neutral, ziel- und ergebnisorientiert zu steuern | | X | | |
| | • strukturiert den Gesprächsablauf | | | | |
| | • steuert Gruppen auf ein gemeinsames Ergebnis hin | | | | |
| | • moderiert Diskussionen unparteiisch | | | | |